

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 69 (2011)
Heft: 365

Rubrik: Fotogalerie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressionen des finsteren Mondes am 15. Juni 2011

Viele sahen den dunklen Mond nicht



■ Alberto Ossola
asdfsfsf
CH-sdfsfsdfs

Nachdem schon die partielle Sonnenfinsternis am 4. Januar 2011 in der Schweiz massiv durch störendes Gewölk beeinträchtigt wurde, lagen die nationalen Wetterdienste mit ihrer Prognose – das gesamte Mittelland hätte die besten Chancen, die totale Mondfinsternis zu erleben – auch dieses Mal komplett daneben. Statt den vorausgesagten weniger als 25% Bewölkung, schaute man zumindest in der Deutschschweiz in einen praktisch

100% bewölkten Himmel, und im Tessin, wo sogar Regen angekündigt war, konnte man die fantastische Totalität, zwar durch etwas Dunst getrübt, immerhin an einem wolkenlosen Himmel sehen. Für viele Amateurastronomen ist es nach der neuerlichen Enttäuschung schier unverständlich, wie ungenau die Wetterprognosen der Meteorologen waren.

Für all jene, welche die fünflängste totale Mondfinsternis des Jahrhun-

derts verpasst haben, präsentieren wir hier ein paar Impressionen des aussergewöhnlich farbenprächtigen Schattenspiels. ALBERTO OSSOLA gelang die obige Aufnahme gegen 22:40 Uhr MESZ, als der von blossem Auge wegen des Dunstes kaum sichtbare Erdtrabant über dem Monte San Salvatore aufging. Ebenfalls mehr Glück hatten HANS und HEIDI BAER in ihrem französischen Domizil im Burgund. Auf dem Mont St. Romain nahe Cluny konnten sie



Im Burgund war die totale Mondfinsternis am Abend des 15. Juni 2011 gut zu sehen. Schon bald nach seinem Aufgang konnte der finstere Erdtrabant durch die horizontalen WolkenSchichten gesehen werden. (Fotos: Hans Baer)



Hans Baer
Toury
F-71250 Cortambert

den glutroten Mond fast ab Beginn der Finsternis mehr oder weniger uneingeschränkt verfolgen. Die drei Bilder auf Seite 38 zeigen den Juni-Vollmond kurz nach Ende der Totalität um 23:06 Uhr MESZ, gegen 23:14 Uhr MESZ und am Ende der partiellen Finsternis.

Auf der Schafmatt konnte JONAS SCHENKER den noch total verfinsterten Mond kurz vor 23:00 Uhr MESZ sehen. In der Sternwarte Eschenberg in Winterthur war die Enttäuschung hingegen riesig. Nach der bereits am 4. Januar unbeobachtbaren Sonnenfinsternis unbeobachtbar, trug MARKUS GRIESSEMER, Leiter der Sternwarte, den erneuten Flop mit Fassung: «Das Wetter haben wir halt nicht im Griff», kommentiert er lakonisch. Nun wird es vier Jahre dauern bis sich am 28. September 2015 die nächste totale Mondfinsternis am europäischen Himmel – dann in voller Länge – abspielt. Der Mond steht an diesem Morgen viel höher am Himmel als bei dieser Sommermondfinsternis. Nicht gerade «hilfreich» war, dass es sich um den zweitsüdlichsten Vollmond der nächsten 10 Jahre handelte – dadurch gelangte der Mond nur wenig

über Horizont, und sein Licht musste eine lange Strecke durch die Erdatmosphäre zurücklegen, was die Wahrscheinlichkeit erhöhte, dass Wolken im Wege standen. Zwar haben wir am 10. Dezember 2011 noch einmal die Chance, eine Mondfinsternis zu sehen. Allerdings wird der Erdtrabant schon nach Ende der Totalität kurz vor seinem Ausritt aus dem Kernschatten auftauchen, womit wir nur noch ein kleines Stück zu sehen bekommen werden.



Scheu schaute der Mond über Brütten durch die Wolken. (Foto: Thomas Baer)

Über den Lichtern der Stadt Mâcon schimmert der total verfinsterte Mond etwas östlich des Sternbildes Skorpion mit dem hellen, ebenfalls rötlich funkelnenden Aldebaran. Vom Mont St. Romain hat man bei ganz klarem Wetter eine weite Aussicht über das Saône-Tal bis zum Mont Blanc-Massiv.

Nächstes Jahr ist keine Sonnen- oder Mondfinsternis bei uns zu sehen.



Ein kurzer Blick auf die rote Mondkugel im Aargau. (Foto: Jonas Schenker)



Eine äusserst interessante, aber bei uns infolge ihrer südlichen Deklination schwierig zu beobachtende Himmelsgegend, ist das Gebiet zwischen Rho Ophiuchi und dem Kugelsternhaufen Messier 4 im Sternbild Skorpion. Der helle rötliche Stern unten im Bild ist Antares, beim Stern schräg rechts oberhalb von Messier 4 handelt es sich um σ Scorpii. Wir befinden uns am westlichen Rand der Sommermilchstrasse, inmitten einer der nächst gelegenen Sternentstehungsregionen (500 Lichtjahre). Der auf dem Bild von MARTIN MUTTI sichtbare Staub emittiert Strahlung im Infraroten und absorbiert dahinterliegendes Sternenlicht im optischen

und Röntgenbereich. Die unterschiedlichen Färbungen des Nebels entstehen durch reflektiertes Licht der eingebetteten Sterne. Wesentlich höher am Himmel steht der imposante Ausschnitt der Sommermilchstrasse im Bild rechts von ROLAND STALDER.

Am oberen linken Bildrand ist leicht rosa gefärbt der berühmte Nordamerikanebel zu sehen. Der helle Stern in seiner unmittelbaren Nähe ist Deneb im Schwan. Das Bild wurde mit einer Canon 10D aufgenommen und bei 800 ISO, Blende 4 600 s lang belichtet.

Zwischen Rho Ophiuchi und M4

Datum:	25. und 28. Mai 2011
Ort:	Gurnigel
Kamera:	Canon EOS5d modifiziert
Optik:	Takahashi Epsilon-180 (500mm f2.8)
Belichtung:	total 3h40m
Bearbeitung:	Mosaik aus 2 Bildern

■ Roland Schneider
Seehofmatt 7a
CH-6314 Unterägeri